Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis vierteljährlich
60 Pf.,
durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag
Mittag in der Expedition
angenommen und kostet die 3gespaltene
Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 51. **Oels**, den 27. November 1903. **41. Jahrg.**

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 432. Oels, den 21. November 1903.

Auf Grund des § 10 des Reglements, betreffend die vom Provinzialverbande von Schlesien zu leistenden Viehseuchen-Entschädigungen vom 26. Februar 1884 und der zur Ausführung desselben erlassenen Vorschriften vom 31. Mai 1884 ist von dem Provinzialausschusse der Tag der diesjährigen Viehzählung auf

Donnerstag, den 3. Dezember d. J.,

festgesetzt worden.

Die Viehzählungslisten pro 1900 bis 1905 werden den Magistraten, Herren Guts- und Gemeindevorstehern des Kreises per Couvert zugesandt werden.

Die diesjährigen Zahleneintragungen sind in die Colonne 1903 aufzunehmen und es ist jede Seite der Liste für sich aufzurechnen, wie auch die einzelnen Seitensummen auf der letzten Seite der Liste zusammenzustellen sind. Was die das Zählgeschäft betreffenden Bestimmungen anbelangt, so verweise ich auf die Kreisblattverfügung vom 10. November 1881 (Kreisblatt S. 170) und die auf dem Titelblatte einer jeden Zählungsliste abgedruckten Bestimmungen.

Nach stattgefundener Zählung, welche von Stall zu Stall geschehen muß und für deren Richtigkeit in den Gemeinden die Gemeindevorsteher, in den Gutsbezirken die Gutsvorsteher und in den Städten die Magistrate verantwortlich bleiben, sind die Verzeichnisse zur etwaigen Berichtigung 14 Tage lang und zwar vom 10. bis 24. Dezember d. J. öffentlich auszulegen.

Art, Zeit und Zweck der Auslegung sind durch öffentliche Bekanntmachung auf ortsübliche Weise zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen. Innerhalb dieser Frist können Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses bei den betreffenden Gemeinde- und Gutsvorstehern und den Magistraten angebracht werden, welche über die Anträge entscheiden. Reklamationen gegen diese Entscheidungen müssen binnen 10 Tagen bei mir angebracht werden. Nach erfolgter Auslegung bezw. Erledigung der Reklamationen sind die Verzeichnisse mit der diesbezüglichen Bescheinigung zu versehen und mir bis zum 30. Dezember d. J. einzureichen.

Nr. 433. Oels, den 21. November 1903.

Der Königliche Kreisthierarzt Schwintzer hierselbst ist für die Zeit vom 2. bis 10. Dezember cr. beurlaubt. Die Vertretung erfolgt durch den hiesigen Schlachthofthierarzt Hentschel.

Nr. 434. Breslau, den 10. November 1903.

Betrifft die Einziehung der Feuersocietätsbeiträge pro 2. Halbjahr 1903.

Bekanntmachung.

Die von den Theilnehmern der Provinzial-Land-Feuer-Societät nach § 25 des Reglements für das zweite Halbjahr 1903 zu leistenden ordentlichen Gebäude-Versicherungsbeiträge, sowie die mit dem 1. Oktober d. Js. zugetretenen neuen Versicherungen in Höhe der in dem Versicherungsantrage berechneten Quartalsbeiträge sind nach der vorangeführten Bestimmung vom 2. bis 31. Januar 1904 an die Ortserheber zu zahlen und von diesen an die betreffenden Kreis-Feuer-Societäts-Kassen abzuliefern, letzteren auch die vorgeschriebenen Nachweise über etwaige Rückstände bis zum 15. Februar k. Js. in doppelter Ausfertigung zu überreichen.

Die Provinzial-Landfeuer-Societäts-Direktion.
gez. Freiherr von Richthofen.

Oels, den 19. November 1903.

Vorstehende Aufforderung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Societäts-Theilnehmer und ersuche die Herren Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises, die Beiträge für die Versicherung der Gebäude und Mobilien von den Associaten im Monat Januar 1904 einzuziehen und die Ablieferung derselben mit den Januar-Steuern durch die Ortserheber bei der hiesigen Kreiscommunalkasse bewirken zu lassen.

Der Kreis-Feuersocietäts-Direktor.

Nr. 435. Oels, den 23. November 1903.

Im Jahre 1904 soll in Breslau in der Zeit vom 15. Juli bis 15. September eine von der Handwerkskammer veranstaltete **Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe** stattfinden. Die Ausstellungsordnung nebst Tarif kann bei mir eingesehen werden.

Nr. 436. Oels, den 19. November 1903.

Dem Vorstand der evangelischen Herberge und Bildungsschule für Dienstmädchen „Marthastift" zu Breslau ist von

dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, im Laufe des Jahres 1904 zum Besten der Bestrebungen zur sittlichen Bewahrung und Hebung des weiblichen Dienstbotenstandes eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollekte bei den bemitteltern evangelischen Haushaltungen zu veranstalten.

Nr. 437. Oels, den 21. November 1903.

Gegen den durch Erkenntniß des Königlichen Amtsgerichts zu Freiburg i. Schles. wegen Bettelns mit vier Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestraften Arbeiter August Karl Ansorge ist von dem Königlichen Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau unterm 25. August d. J. eine 15monatige correktionelle Nachhaft im Arbeits- und Landarmenhause zu Schweidnitz festgesetzt worden.

Die Unterbringung im Arbeitshause hat indessen nicht erfolgen können, da versehentlich die Freilassung des p. Ansorge vom Königlichen Amtsgericht zu Landeshut, woselbst er sich erneut in Untersuchungshaft befand, verfügt wurde.

Der gegenwärtige Aufenthalt des p. Ansorge hat sich bisher nicht ermitteln lassen.

Ich beauftrage die Gendarmen, nach dem p. Ansorge Ermittelungen anzustellen, ihn im Ermittelungsfalle festzunehmen nnd dem Arbeitshause in Schweidnitz zuzuführen, mich aber von dem Geschehenen zu verständigen.

Personalbeschreibung.

1. Familienname: Ansorge; 2. Vorname: August; 3. Geburtsort: Giesmannsdorf, Kreis Bolkenhain; 4. Religion: evangelisch; 5. Alter: 52 Jahre (geb. 3. Mai 1851); 6. Größe: 1,56 m; 7. Haare: dunkel; 8. Stirn: niedrig; 9. Augenbrauen: dunkel; 10. Augen: braun; 11. Nase: gewöhnlich; 12. Mund: gewöhnlich; 13. Bart: Schnurr- und Vollbart (blond); 14. Zähne: defekt; 15. Kinn: oval; 16. Gesichtsbildung: oval; 17. Gesichtsfarbe: gesund; 18. Gestalt: klein; 19. Sprache: deutsch.

Bekleidung: dunkles Jacket (braun), graue Hose, blaue Blouse, buntes und weißes Hemd, braune Weste, rothes Taschentuch, schwarzer Hut, Lederschuhe.

Nr. 438. Oels, den 21. November 1903.

Seit dem 26. September d. J. ist der Arbeiter Friedrich Hübner aus Barkenfelde, Kreis Schlockau, verschwunden. Derselbe hat am obengenannten Tage seine Wohnung unter Mitnahme seiner Sonntagskleidung heimlich verlassen und seine Familie in hilfsbedürftiger Lage zurückgelassen. Es wird vermuthet, daß p. Hübner sich aus Furcht vor dem Ausfall eines gegen ihn eingeleiteten Prozesses entfernt hat.

Ich beauftrage die Gendarmen, nach dem Verbleib des Genannten Ermittelungen anzustellen und im Betretungsfalle dem Herrn Königlichen Landrath in Schlockau Nachricht zu geben.

Personalbeschreibung.

Alter: 41 Jahre; Haare: blond; Bart: blonder Schnurrbart; Nase und Mund: gewöhnlich; Gesichtsbildung: voll und rund; Gestalt: untersetzt; besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Unterarm ist „Friedrich Hübner“ und ein Schiffsmast tätowirt.

Am Hinterkopf hat der p. Hübner einen haarfreien weißen Fleck in der Größe eines Fünfmark-Stückes, herrührend von einem Geschwür.

Bekleidung: Blaue englische Lederhose, grau und braun karirtes Jacket, Stiefel, grauen Filzhut. Mitgenommen hat er einen grauen selbstgewebten Anzug, einen dunklen Tuchanzug.

Nr. 439. Oels, den 21. November 1903.

Der Korbmacher Karl Anke, geboren am 4. Februar 1863 zu Dalhausen, Kreis Höxter, hat im Oktober 1902 seine in Dalhausen wohnhafte Familie, bestehend aus Frau und sechs Kindern im Alter von 3—15 Jahren, verlassen. Die Familie ist bald darauf der Armenfürsorge anheimgefallen und muß dauernd unterstützt werden. Trotz eingehendster Nachforschungen ist über den Verbleib des Anke nichts zu ermitteln gewesen.

Es wird vermuthet, daß Anke, wenn er festgestellt wird, sich damit auszureden sucht, daß er der Gesuchte nicht sei, daß es in Dalhausen mehrere Karl Anke gäbe und er in einem anderen Jahre geboren sei. Diese Angaben des Anke sind falsch.

Die Gendarmen veranlasse ich, nach dem p. Anke im hiesigen Kreise geeignete Ermittelungen anzustellen und im Betretungsfalle denselben unter Vorhalt des § 361 Ziffer 10 des Strafgesetzbuches aufzufordern, für den Unterhalt seiner Familie zu sorgen und die entstehende Verhandlung als Unterlage für die etwa später erforderlich erscheinende Einleitung des Strafverfahrens dem Amtmann in Reverungen, Kreis Höxter, zukommen zu lassen.

Personalbeschreibung:

Größe: 1,72 bis 1,75 m,
Natur: kräftig,
Haare: schwarz, ins Graue übergehend,
Augen: blaugrau,
Stirn: hoch,
Nase: } gewöhnlich,
Mund: }
Bart: Schnurrbart mit „Fliege“,
Gesichtsfarbe: gesund.

Nr. 440. Oels, den 20. November 1903.

Der Schneider Stanislaus Sawitzki aus Gellendorf, Kreis Trebnitz, hat sich am 10. v. Mts. aus seiner Wohnung entfernt und ist noch nicht zurückgekehrt.

Ich ersuche, nach dem Genannten zu forschen und im Ermittelungsfalle dem Herrn Amtsvorsteher in Groß-Peterwitz, Kreis Trebnitz, direkt Mittheilung zu machen.

Signalement:

Vor- und Zuname: Stanislaus Sawitzki;
Stand: Schneidermeister; Geburtsort: Kröben;
Wohnort: Gellendorf; Religion: katholisch; verheirathet, Vater zweier Kinder; Alter: 47 Jahre; Statur: mittel und schlank; Haare: schwarz; Augen: braun; Gesichtsform: gewöhnlich. Besondere Kennzeichen: angeschwollene Nase; Anzug: schwarzes Jackett, schwarze Hose, graue Weste, Gamaschen, Regenschirm und eine graue Mütze.

Nr. 441. Oels, den 21. November 1903.

Der taubstumme Ortsarme von Schönthal, Kreis Habelschwerdt, Franz Pietsch, welcher sich am Sonntag, den 27. September d. Js., aus dem Krankenhause zu Mittelwalde entfernt hat und zuletzt am Abend desselben Tages bei dem Karrussel in Schreibendorf gesehen worden ist, ist seitdem verschwunden.

Ich veranlasse die Gendarmen, nach dem Genannten im hiesigen Kreise Nachforschungen anstellen und im Ermittelungs-

falle den Herrn Kgl. Landrath in Habelschwerdt direkt zu benachrichtigen.

Personalbeschreibung: Alter: 34 Jahre, Augen: braun, Haare: dunkel, Statur: mittel, Gesicht: rund, blaß.

Anzug: graue Hose, grauer Hut, rothe Barchendjacke (oder grauer Rock).

Besondere Kennzeichen: Taubstumm, schleppt mit einem Fuße.

Nr. 442. Oels, den 19. November 1903.

Vereidigt: Der Hausbesitzer Heinrich Stasche aus Jäntschdorf als Nachtwächter der Gemeinde Jäntschdorf.

Ernannt: Der Wirthschaftsinspektor Niemann in Nieder-Wabnitz zum Amtsvorsteher und der Rittergutsbesitzer Ackermann in Ober-Wabnitz zum Amtsvorsteher-Stellvertreter des Amtsbezirks Wabnitz und der kronprinzliche Revierförster Zimmermann in Klein-Ellguth zum Amtsvorsteher-Stellvertreter für den Amtsbezirk Klein-Ellguth.

Der Königliche Landrath.

Graf Kospoth.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Juliusburg, den 23. November 1903.

Unter den Schweinen des Freistellers Robert Melzer, des Maurers Heinrich Arlt und der Freistellerfrau Johanna Grottke in Bogschütz ist der Rothlauf ausgebrochen. Stallsperre ist angegeordnet.

Der Rothlauf unter den Schweinen des Freistellers Heinrich Treffer und der Freistellerfrau Christiane Riedel in Zucklau ist erloschen.

Die Sperre wird aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.
Holletschek.

Trebnitz, den 22. November 1903.

Zu dem am Mittwoch, den 2. Dezember cr., in Trebnitz stattfindenden Viehmarkte dürfen Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen nur aus seuchefreien Ortschaften aufgetrieben werden.

Der Königliche Landrath.
von Scheliha.

Breslau, den 16. November 1903.

Dreijährig-Freiwillige für Herbst 1904 von intelligentem Wesen und gewandtem Auftreten, nicht unter 1,67 m groß und möglichst unter 70 kg schwer, mögen sich baldigst persönlich beim unterzeichneten Regiment unter Beibringung des Meldescheins zum Eintritt melden.

Leib-Kürassier-Regiment Großer Kurfürst (Schles.) Nr. 1.

Saatenstand um die Mitte des Monates November 1903 im Kreise Oels.

Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

(Runderlaß der Herren Minister für Landwirthschaft ꝛc., sowie des Innern vom 16. November 1901 — $\frac{\text{I Bc 9476 M. f. L.}}{\text{I b 3646 M. d. I.}}$)

Fruchtarten.	Durchschnittsnoten für den Staat Preußen.	Durchschnittsnoten für den Regierungsbezirk Breslau.	Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten: 1	2	3	4	5	1—2	2—3	3—4	4—5
Winterweizen	2,5	2,5	1	5	1				1		
Sommerweizen											
Winterspelz	2,2										
Winterroggen	2,4	2,4	1	5	1				1		
Sommerroggen											
Sommergerste											
Hafer											
Kartoffeln											
Klee	2,4	2,8		3	4					1	
Luzerne	2,7	2,8		2	2						
Wiesen											

Königliches statistisches Bureau.
Blenck.

Nebst einer Beilage.

Beilage zu Nr. 51 des Oelser Kreisblattes.

Der im trefflichen Kalenderverlag von Trowitzsch & Sohn im Quartformat erscheinende **Christbaumkalender** (Preis 40 Pf.) eignet sich durch sein gefälliges Aeußere und seinen gediegenen Inhalt vorzüglich zu einer kleinen Beigabe auf dem Weihnachtstisch für vornehm und gering. Den Umschlag schmückt ein hübsches buntes Bild, ein Engel, den Christbaum anzündend. Um einen kleinen weihnachtlichen Kern: „Weihnachtsbild und Gedicht", „Weihnachtsbräuche in Siebenbürgen" ꝛc. reiht sich neben einer Jahresgeschichte eine Anzahl ganz vorzüglicher Erzählungen und Artikel. Auch der Humor ist in feiner Weise vertreten.

Habe mich hier (Oels) als prakt. Zahnarzt niedergelassen.

E. Brieger, Zahnarzt, Ohlauerstraße 18, erste Etage.

Holzverkauf Oberförsterei Rogelwitz.

Dienstag, den 1. Dezember 1903,
Vormittags von 9½ Uhr ab,

kommen im **Lerche**'schen Gasthause zu Rogelwitz zum Ausgebote ca.:

Schutzbezirk **Buckowegrund.** Totalität = 6 rm Eichen-, 27 rm Buchen-, 333 rm Birken-, 202 rm Erlen-, 74 rm Kiefern-, 1052 rm Fichten- und 46 rm Tannen-Scheit und Knüppel.

Schutzbezirk **Rogelwitz** II. Jagen 100, 104—106, 126—132, 153—157, 189 und 190 = 26 rm Buchen-, 65 rm Birken-, 136 rm Erlen-, 135 rm Kiefern- und 290 rm Fichten-Scheit und Knüppel.

Schutzbezirk **Baruthe.** Jagen 108—113, 140, 141, 161—166, 171, 180 = 39 rm Eichen-, 72 rm Buchen-, 580 rm Birken-, 85 rm Erlen-, 78 rm Aspen- (meist +), 46 rm Kiefern- und 167 rm Fichten-Scheit und Knüppel.

Holzverkauf Oberförsterei Rogelwitz.

Dienstag, den 8. Dezember 1903,
Vormittags von 9½ Uhr an,

kommen im **Scholzke**'schen Gasthause zu Groß-Leubusch zum Ausgebote ca:

Rogelwitz I., Jagen 79 = 4 rm Eichen-Nutzscheit (rund Pfähle), **Baruthe**, Jagen 140 = 55 rm desgleichen, Jagen 170 = 13 rm fichtene Nutzknüppel. — Außerdem an Brennholz: Rogelwitz I., Jagen 63 und 64 = 164 rm Eichen-Knüppel und Rumpen. — Ganzer Schutzbezirk = 28 rm Eichen-, 68 rm Buchen-, 88 rm Birken-, 172 rm Kiefern- und 173 rm Fichten-Scheit und Knüppel. — Leubusch, Jagen 47, 68, 88, 90, 94, 95, 115—118 und 121 = 5 rm Eichen-, 41 rm Kiefern- und 345 rm Fichten-Scheit und Knüppel. — **Baruthe**, Jagen 139—147, 165—171, 179—181 = 66 rm Eichen-, 142 rm Buchen-, 23 rm Eschen-, 40 rm Ahorn-, 1500 Birken-, 192 rm Erlen-, 317 rm Aspen- (+), 193 rm Linden- (meist +), 83 rm Kiefern- und 397 rm Fichten-Scheit und Knüppel.

Quittungsbücher,
Tagebücher für Trichinenschauer,
Bescheinigungen
für Fleisch- und Trichinenschauer
sind in der Hofbuchdruckerei von **A. Ludwig** in Oels vorräthig.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienste in der Schloßkirche zu Oels.

Am Adventsfest.

Hauptgottesdienst 9½ Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pastor Biehler.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Kähler.

Beichte früh 9 Uhr: Herr Pastor Kähler.

Montag, den 30. November, Abends 6 Uhr, Missionsstunde: Herr Pastor Schmidt.

Mittwoch, den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, Missionsfest; Predigt: Herr Missionar Wolff aus Deutsch-Ostafrika.

Beichte früh 8¼ Uhr: Herr Pastor Schmidt.

In der Propstkirche.

Mittags 11 Uhr Militärgottesdienst: Herr Superintendent Ueberschär.

Amtswoche:

1. für Taufen und Trauungen: Herr Pastor Biehler,
2. für Beerdigungen aus der Stadt: Herr Pastor Kähler,
3. für Beerdigungen vom Lande: Herr Pastor Schmidt.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, durch ihren Glycerin-Gehalt mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe, spröde und aufgesprungene Haut. Vorr. à Pack. (3 Stück) 50 Pf. bei **R. Regber.**

Für Roßhaare

zahlt höchste Preise
Oelser Bürsten-Fabrik
Gärtner, Ring 47.

Neue und gebrauchte Federn
verkauft **M. Fernbach.**

Marktpreis der Stadt Oels vom 21. November 1903.

Weizen, gelb, . . .	16	—	15	40	14	70
Roggen	12	70	12	30	11	80
Gerste	13	40	12	80	12	—
Hafer	12	20	11	60	11	—
Erbsen	22	—	—	—	18	—
Kartoffeln	4	80	—	—	4	—
Heu	4	80	—	—	4	50
Stroh (100 Kilogr.)	3	80	—	—	3	—